

Kreisjugendamt

Jugendhilfeausschuss
Öffentlich14.07.2014
TO Nr. 5

Entwicklung der Jugendkriminalität im Jahr 2013 im Landkreis Göppingen Bericht der Jugendgerichtshilfe

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Bei der Analyse der Statistik der Jugendgerichtshilfe (JGH) ist zu erkennen, dass sich die Wellenbewegung der letzten Jahre fortsetzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist zwar ein Rückgang der Fallzahlen um 12,4 % ersichtlich, seit Beginn der Statistik vor 18 Jahren in vorliegender Form liegt die Gesamtzahl jedoch nur im leicht unterdurchschnittlichen Bereich. Ein Vergleich zu den hohen Fallzahlen im Jahre 2011 ist wenig sinnvoll, da damals ein außerordentliches Arbeitsaufkommen bei der Staatsanwaltschaft Ulm hierfür verantwortlich war (siehe Bericht im Jugendhilfeausschuss am 08.10.2012).

Inwieweit spielt die demographische Entwicklung eine Rolle bei der Kriminalstatistik?

Bei dieser Frage ist vor schnellen Rückschlüssen abzuraten. So ist beim beiliegenden Bevölkerungsvergleich (siehe Anlage 2) von 2010 bis 2013 ein Rückgang der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden (0-21 Jahren) von 53 559 Menschen auf 50940 Menschen zu verzeichnen. Gleichzeitig ist die Zahl der Straftaten jedoch um 69 gestiegen. Bei den Jugendlichen und Heranwachsenden ist sogar ein deutlicher Anstieg von 215 Fällen zu erkennen. Im Jahr 2013 haben im Vergleich zu 2010 also weniger 14-21 Jährige mehr Straftaten begangen.

Dies zeigt, dass unsere Statistik zur Kriminalitätsentwicklung von vielen Faktoren beeinflusst wird und die demographische Entwicklung nicht für sich alleine gesehen werden darf. Neben einer tatsächlichen zahlenmäßigen Kriminalitätsänderung spielen unter anderem das Anzeigeverhalten der Bevölkerung, die Kontrollintensität der Polizei sowie gesellschaftliche Veränderungen und globale politische Entwicklungen (z.B. Anstieg von Migranten) eine wichtige Rolle.

Bei der Geschlechterverteilung setzt sich der Trend fort, dass der Anteil der straffällig gewordenen Mädchen steigt. Inzwischen gehen 27,75 % der Straftaten auf Mädchen zurück. Besonders auffällig war 2013 eine Gruppierung junger Frauen aus dem unteren Filstal, die in wechselnder Besetzung von Leistungerschleichung bis Raubüberfall nahezu das gesamte Spektrum an Straftaten aufweisen. Die 15–18 jährigen Mädchen haben gemeinsam, dass sie aus broken-home Familien mit kaum vorhandener häuslicher

Bildungsförderung und wenig erzieherischer Kompetenz stammen. Unterstützende Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfe und erzieherische Reaktionen durch die Jugendstrafrechtspflege tragen aktuell dazu bei, ein weiteres soziales Abgleiten zu verhindern.

Zwei versuchte Tötungsdelikte mit Anklagen gegen jeweils zwei Geschwisterpaare im heranwachsenden Alter hatte die JGH im Jahre 2013 zu bearbeiten. Besonders der in den Medien als "versuchter Auftragsmord" bekanntgewordene Fall auf einem Feld in der Gemeinde Schlierbach erschütterte die Öffentlichkeit. Zum Zeitpunkt der Berichtsschreibung sind die Verfahren noch beim Landgericht Ulm anhängig.

Generell sind solche Verhandlungen im Bereich der Kapitalverbrechen über Tage und Wochen angesetzt und binden die JGH zeitlich entsprechend.

Die Statistik macht jedoch auch deutlich, dass der Arbeitsalltag der JGH von mittlerer und leichter Kriminalität bestimmt wird. Die Rangliste der am häufigsten begangenen Straftaten führen traditionell Diebstahlsdelikte, Körperverletzungen und Straßenverkehrsdelikte an.

Entgegen dem allgemein rückläufigen Trend der Fallzahlen ist bei den Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz vor allem im Raum Geislingen, Süssen und Eisingen ein deutlicher Anstieg zu erkennen. Der Anstieg ist nach unseren Unterlagen auf eine Zunahme beim Konsum weicher Drogen zu sehen.

Ebenfalls deutlich angestiegen ist in den letzten Jahren das „Schwarzfahren“ mit der Bahn. Ob dieser Anstieg der Leistungerschleichung auf mangelnde Zahlungswilligkeit der Jugendlichen oder auf verschärfte Kontrollen der Deutschen Bahn zurückzuführen ist, ist schwer zu beurteilen.

Neben dem gesetzlichen Auftrag, den Jugendlichen in seiner individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und die Eltern bei der Erziehung zu beraten, verfolgt die JGH als Bindeglied zwischen dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und dem Jugendgerichtsgesetz das Ziel, erneuten Straftaten entgegenzuwirken. Die MitarbeiterInnen der JGH verdeutlichen im Beratungsgespräch dem Jugendlichen gesellschaftliche Normen.

Das Jugendgerichtsgesetz hält eine Vielzahl von Weisungen und Auflagen vor, die das Jugendgericht dem straffälligen Jugendlichen auferlegen kann. Für die Umsetzung und Überwachung ist in der Regel die JGH zuständig. Neben der klassischen Weisung und Auflage gemeinnützige Arbeit zu leisten oder eine Geldbuße zu zahlen, können wir mit einem Täter-Opfer-Ausgleich, einem Sozialen Trainingskurs, einem Verkehrserfahrungskurs, dem Schreiben eines Aufsatzes, dem Lesen eines Buches oder einem Schnupperkurs in einem Sportverein reagieren. Die JGH überprüft ständig ihren erzieherischen Maßnahmenkatalog, um individuelle maßgeschneiderte Reaktionen zu ermöglichen.

III. Handlungsalternativen

Keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine

I. Statistik der Jugendgerichtshilfe für 2013

1. Gesamtübersicht

In der Statistik sind sämtliche Ermittlungsverfahren gegen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende aus dem Landkreis Göppingen aufgeführt, die der Jugendgerichtshilfe von der Staatsanwaltschaft übersandt werden.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kinder (unter 14 Jahre)	411	326	375	367	309	229
Jugendliche (14 - 17 Jahre)	880	798	765	1064	886	790
Heranwachsende (18 - 20 Jahre)	552	525	496	714	755	686
Gesamt	1843	1649	1636	2145	1950	1705

2. Geschlecht

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
männlich	1471	1340	1288	1602	1452	1232
weiblich	372	309	348	543	498	473

3. Nationalität

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Ausländer	421	344	347	496	400	264
Deutsche (incl. Migrationshintergrund)	1422	1305	1289	1649	1550	1441

Deutsche mit uns bekanntem Migrationshintergrund	Gesamt	2008	2009	2010	2011	2012	2013
		135	158	105	114	89	93

4. Nationalität der Ausländer (Auszug)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bosnien-Herzegowina	4	4	4	2	9	4
Dominikanische Republik	0	4	2	4	1	8
Griechenland	4	11	8	10	8	4
Irak	9	5	9	4	6	4
Italien	60	44	44	61	55	37
Kosovo	-	7	13	18	27	19
Kroatien	10	5	6	14	4	4
Polen	5	11	6	14	4	12
Serbien	30	17	15	16	22	7
Thailand	1	2	3	0	2	5
Türkei	237	187	186	276	194	116

5. Rückfälle

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Wiederholungstäter	1042	844	812	1220	1143	976
Ersttäter	801	805	824	925	807	729

6. Deliktgruppen (Auszug)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beleidigung	38	49	39	48	51	47
Betrug	70	80	75	93	64	75
Diebstahl	617	502	537	673	528	451
Erschleichen von Leistungen	37	33	35	68	73	91
Körperverletzung	317	283	244	404	371	263
Mord/versuch, Totschlag/versuch, versuchte Tötung	1	5	0	3	2	4
Sachbeschädigung	173	119	93	144	130	90
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	69	52	91	91	88	164

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Sexualdelikte insgesamt:	15	13	9	19	15	16
Besitz/Verbreitung (kinder-)pornograph. Schriften	5	5	1	1	6	5
Erregung öffentlichen Ärgernisses	0	0	0	1	0	1
exhibitionistische Handlungen	1	0	0	1	0	1
Hausfriedensbruch auf sexueller Grundlage	0	0	0	0	0	1
sexuelle Nötigung	1	2	2	7	0	2
sex. Missbrauch von Kindern/Jugendlichen	5	5	4	5	5	5
sex. Missbrauch widerstandunfähigen Personen	0	0	0	2	1	0
Vergewaltigung	3	1	2	2	3	1

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Straßenverkehrsdelikte insgesamt:	240	251	245	235	273	238

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Ordnungswidrigkeiten	41	33	60	55	51	60

7. Strafverfahrena) Gerichtsverfahren

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anklageschriften	610	626	457	645	589	489
Strafbefehle	160	115	147	128	157	138
Ordnungswidrigkeiten	41	33	60	55	51	60

b) Außergerichtliche Verfahren

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einstellungen mit Auflagen	362	311	342	370	394	287

Einstellungsverf. ohne Beteiligung der JGH	259	238	255	580	450	502
Einstellungsverfahren wegen Strafunmündigkeit	411	326	375	367	309	229

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
c) Tätigwerden der JGH insgesamt (Anklagen, Ordnungswidrigkeiten und Einstellungen mit Auflagen)	1013	970	859	1070	1034	836

8. Gerichte

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Jugendgericht Göppingen	264	268	200	324	302	259
Jugendgericht Geislingen	187	189	121	161	163	132
Jugendschöffengericht Göppingen	115	135	90	120	75	52
Jugendkammer Ulm	2	4	9	3	9	5
Jugendkammer Stuttgart	0	1	0	1	1	0
Jugendschöffengericht Esslingen	3	2	0	0	4	0
Jugendschöffengericht Nürtingen	1	0	5	1	0	1
Jugendschöffengericht Schwäbisch Gmünd	1	0	0	0	0	0
Jugendschöffengericht Stuttgart	4	1	1	1	0	0
Jugendschöffengericht Stgt-Bad Cannstatt	0	1	1	0	0	3
Jugendschöffengericht Ulm	0	1	0	1	1	0
Jugendgericht Esslingen	3	5	2	2	6	0
Jugendgericht Kirchheim/Teck	8	2	2	6	1	2
Jugendgericht Ludwigsburg	0	0	0	1	0	3
Jugendgericht Nürtingen	1	1	1	1	4	4
Jugendgericht Schwäbisch Gmünd	3	1	1	1	0	0
Jugendgericht Stuttgart	7	1	3	6	6	3
Jugendgericht Stuttgart-Bad Cannstatt	1	0	0	1	3	3
Jugendgericht Ulm	3	0	1	2	4	0
Jugendgericht Waiblingen	0	0	1	2	0	1
Sonstige auswärtige Gerichte	6	14	19	11	10	21

9. Wohnorte

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Geislingen insgesamt	325	226	240	305	297	261
Geislingen	308	218	224	286	275	226
Geislingen-Aufhausen	7	4	6	2	2	11
Geislingen-Eybach	4	3	3	9	10	7
Geislingen-Stötten	1	0	0	2	3	2
Geislingen-Türkheim	3	1	6	0	3	7
Geislingen-Waldhausen	0	0	0	3	1	2
Geislingen-Weiler	2	0	1	3	3	6

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Göppingen insgesamt	549	469	443	632	546	448
Göppingen	336	321	281	394	376	264
Göppingen-Bartenbach	53	25	26	44	22	22
Göppingen-Bezgenriet	7	10	2	8	6	8
Göppingen-Faurndau	45	39	40	40	43	62
Göppingen-Hohenstaufen	4	5	3	6	1	4
Göppingen-Hohrein	0	0	2	0	1	3
Göppingen-Holzheim	27	19	34	36	24	24
Göppingen-Jebenhausen	40	12	13	33	24	27
Göppingen-Lenglingen	0	0	0	0	0	0
Göppingen-Lerchenberg	0	0	1	5	1	0
Göppingen-Maitis	0	2	0	9	2	2
Göppingen-Manzen	13	13	17	25	21	13
Göppingen-St. Gotthardt	0	1	2	1	3	3
Göppingen-Ursenwang	24	22	22	31	22	16

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Adelberg	6	11	6	10	9	10
Aichelberg	2	7	2	4	19	9
Albershausen	28	26	34	36	30	35
Bad Boll	25	26	27	27	39	14
Bad Ditzenbach	22	16	15	29	17	16
Bad Überkingen	13	14	18	22	12	6
Birenbach	6	11	11	12	16	15
Böhmenkirch	50	30	49	30	17	24
Börtlingen	7	4	9	3	9	1
Deggingen	29	15	21	22	22	26
Donzdorf	55	55	40	68	35	51
Drackenstein	2	0	3	3	2	4
Dürnau	8	5	8	13	11	3
Ebersbach	103	113	83	158	109	87
Eislingen	135	164	181	209	208	171
Eschenbach	11	11	8	13	7	9
Gammelshausen	6	11	2	6	4	3
Gingen	35	26	13	21	15	28
Gruibingen	10	6	15	9	11	8
Hattenhofen	15	8	5	7	17	4
Heiningen	22	31	50	57	35	42
Hohenstadt	2	1	1	1	2	4
Kuchen	37	29	39	33	20	33
Lauterstein	8	13	9	13	14	10
Mühlhausen	6	3	1	5	3	16
Ottenbach	5	9	14	16	8	9
Rechberghausen	25	14	17	46	42	18
Salach	41	35	55	58	60	55
Schlat	15	6	12	9	3	5
Schlierbach	12	14	11	18	33	8
Süßen	63	94	60	54	74	71
Uhingen	95	78	72	116	97	119
Wäschenbeuren	15	16	11	25	27	17
Wangen	6	6	14	7	19	15
Wiesensteig	10	6	8	15	10	12
Zell u.A.	11	15	7	10	17	14
Auswärtige	28	25	22	23	34	24

10. Betreuungsweisungen gemäß § 10 JGG

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Insgesamt von der JGH betreut:	14	12	8	3	7	8

11. Soziale Trainingskurse

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Teilnehmer	16	14	15	13	8	21	19	19
Kurse	2	2	2	2	1	3	3	3

12. Verkehrserfahrungskurse

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Teilnehmer	80	97	67	69	39	100	91	72
Kurse	3	4	3	3	2	5	4	3

13. Arbeitsweisungen/-auflagen insgesamt

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Auflagen/Weisungen	411	509	625	516	540	589	540	517
eingeteilte Stunden	13328	15319	17505	16869	15928	16009	12663	12919

14. Projekte

	2012	2013
Buchprojekt	5	4
Sportprojekt	1	1

Landratsamt Göppingen
Kreisjugendamt
Jugendgerichtshilfe
42.414

Göppingen, 06.05.2014

Bevölkerungsvergleich der Statistik der JGH für 2010 bis 2013

Übersicht Landkreis Göppingen

		2010			2011			2012			2013		
		Straffällige	Bevölkerung		Straffällige	Bevölkerung		Straffällige	Bevölkerung		Straffällige	Bevölkerung	
Gesamt	0-21 Jahre	1636	53559	3,05%	2145	52355	4,10%	1950	51645	3,78%	1705	50940	3,35%
männlich		1288	27626	4,66%	1602	26956	5,94%	1452	26619	5,45%	1232	26221	4,70%
weiblich		348	25933	1,34%	543	25399	2,14%	498	25026	1,99%	473	24719	1,91%
Kinder	0-14 Jahre	375	32884	1,14%	367	32027	1,15%	309	31600	0,98%	229	31123	0,74%
Jugendliche	14-18 Jahre	765	11499	6,65%	1064	11405	9,33%	886	11322	7,83%	790	11335	6,97%
Heranwachsende	18-21 Jahre	496	9176	5,41%	714	8923	8,00%	755	8723	8,66%	686	8482	8,09%
	14-21 Jahre	1261	20675	6,10%	1778	20328	8,75%	1641	20045	8,19%	1476	19817	7,45%
Ausländer	0-21 Jahre	347	4874	7,12%	496	4619	10,74%	400	4480	8,93%	264	4475	5,90%
Deutsche	0-21 Jahre	1289	48685	2,65%	1649	47736	3,45%	1550	47165	3,29%	1441	46465	3,10%